



Einstellungen und Sorgen der jungen Generation Deutschlands 2024

Von Jörg Habich

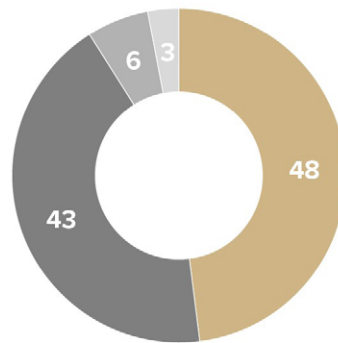
Bereits zum dritten Mal wurden Kinder und Jugendliche in Deutschland von der Liz Mohn Stiftung in Kooperation mit dem Meinungsforschungsinstitut IPSOS zu ihren Meinungen und Einstellungen, insbesondere aber den Wünschen und Sorgen befragt. Die Ergebnisse lassen sich mit den Vorjahren vergleichen und zeigen sowohl positive als auch negative Veränderungen im Antwortverhalten der Befragten. Dabei fallen erneut besonders die Unterschiede zwischen verschiedenen Bildungsschichten auf.

Zufriedenheit und Zukunftsaussichten

2024 gibt knapp die Hälfte der Kinder und Jugendlichen an, mit dem eigenen Leben aktuell (sehr) zufrieden zu sein.

ABBILDUNG 1 | Zufriedenheit mit eigenem Leben

Knapp die Hälfte der Kinder und Jugendlichen haben das Gefühl, mit dem eigenen Leben aktuell (sehr) zufrieden zu sein.



- (Sehr) zufrieden
- (Überhaupt) nicht zufrieden
- Neutral
- Weiß nicht/keine Antwort

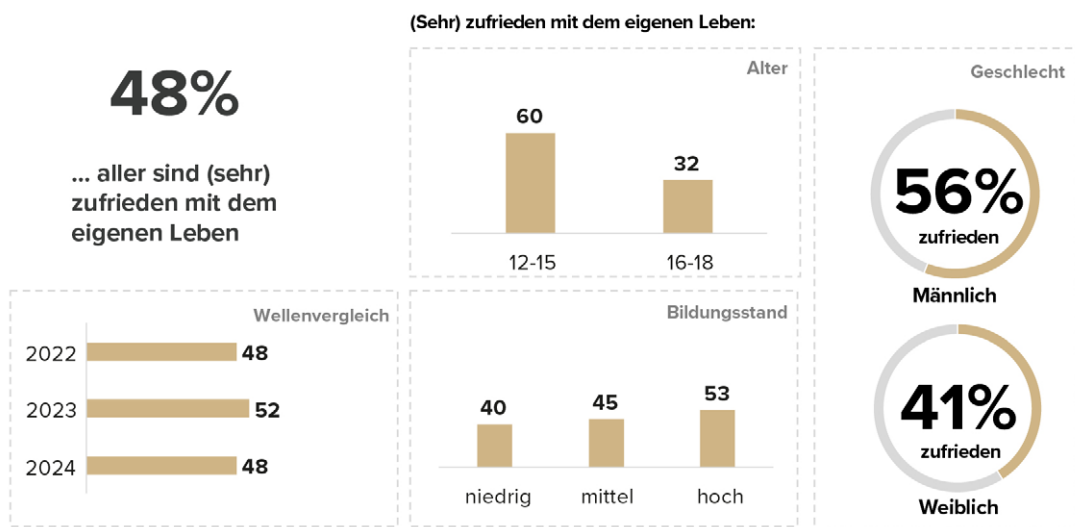
Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 |
F: Wie zufrieden bist du gegenwärtig mit deinem Leben (7-er Skala)? | Kategorien: (Sehr) zufrieden: Skalenpunkte 6-7;
Neutral: Skalenpunkte 3-5; (Überhaupt) nicht zufrieden: Skalenpunkte 1-2 | Angaben in %



Knapp die Hälfte der Kinder und Jugendlichen haben das Gefühl, mit dem eigenen Leben aktuell (sehr) zufrieden zu sein.

Der Anteil derjenigen, die angeben, (sehr) zufrieden mit ihrem Leben zu sein, fällt bei den jüngeren Befragten fast doppelt so hoch (60 Prozent) aus wie bei den älteren Befragten (32 Prozent). Auch der Bildungsstand scheint die Zufriedenheit zu beeinflussen. So steigt diese mit steigender Bildung. Während hoch Gebildete zu 53 Prozent angeben, (sehr) zufrieden zu sein, tun dies unter den Befragten mit mittlerer Bildung nur 45 Prozent und unter den niedrig Gebildeten nur 40 Prozent. Außerdem sind Mädchen seltener (sehr) zufrieden als Jungen. Mehr als die Hälfte der männlichen Befragten (56 Prozent) gibt an, (sehr) zufrieden zu sein. Unter den weiblichen Befragten liegt dieser Anteil lediglich bei 41 Prozent.

ABBILDUNG 2 | Einflussfaktoren auf die Zufriedenheit mit eigenem Leben

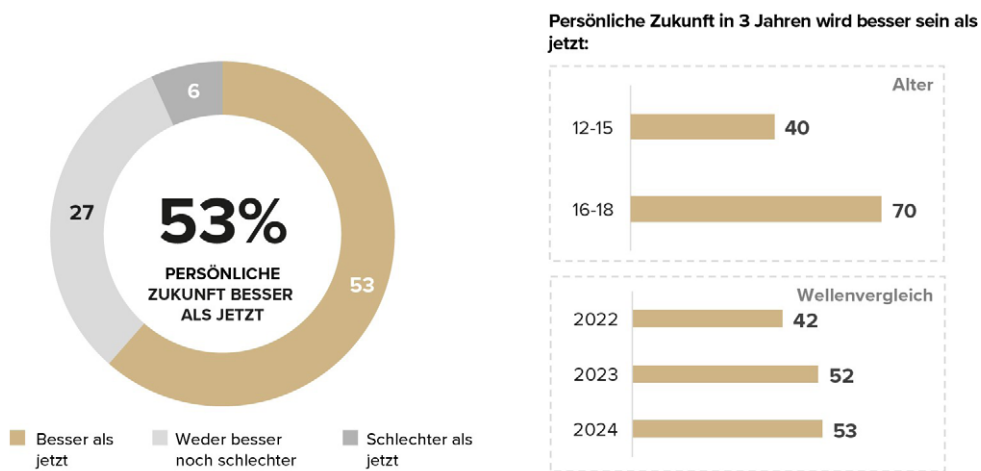


Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Wie zufrieden bist du gegenwärtig mit deinem Leben (7-er Skala)? | Kategorien: (Sehr) zufrieden: Skalenpunkte 6-7; Neutral: Skalenpunkte 3-5; (Überhaupt) nicht zufrieden: Skalenpunkte 1-2 | Angaben in %



Wie schon in den Vorjahren wurden die Kinder und Jugendliche befragt, wie sie ihre eigene, aber auch die Zukunft Deutschlands in drei Jahren einschätzen. Insgesamt zeigt sich ein Wandel hin zum Optimismus unter den Befragten. Während 2022 der Anteil derjenigen, die an eine bessere Zukunft glaubten, noch bei 42 Prozent lag, stieg er 2023 um 10 Prozentpunkte auf 52 Prozent und bleibt 2024 stabil (53 Prozent). 53 Prozent der Befragten glauben, dass ihre persönliche Zukunft in drei Jahren besser aussehen wird als heute. Nur 6 Prozent gehen von einer Verschlechterung aus. Besonders optimistisch ist die Gruppe der 16- bis 18-Jährigen. Mehr als Zwei von Drei (70 Prozent) geben hier an, von einer besseren Zukunft auszugehen. Jüngere zwischen 12 und 15 Jahren hingegen sind deutlich pessimistischer. Unter ihnen glauben nur 40 Prozent an eine Verbesserung.

ABBILDUNG 3 | Einschätzung zur persönlichen Zukunft



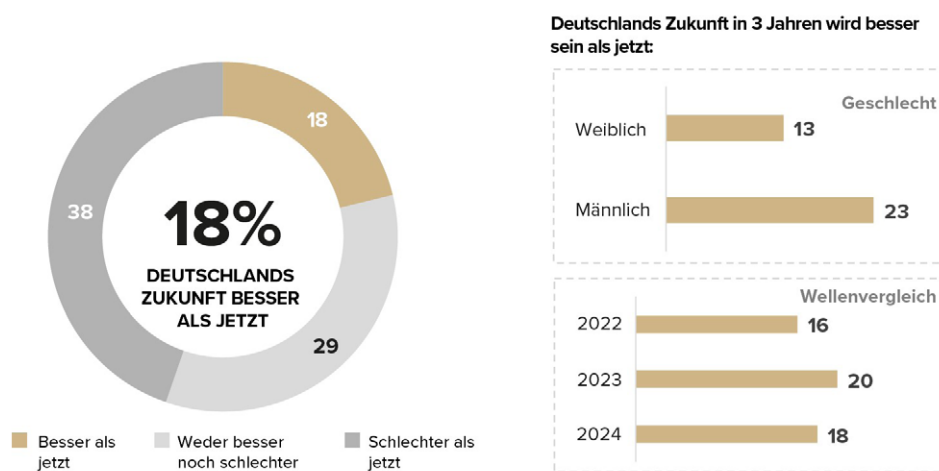
Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Was glaubst du? Wie sieht deine persönliche Zukunft in 3 Jahren aus? | Angaben in % | Abweichungen von 100 % stammen von „Weiß nicht / keine Angabe“ (nicht dargestellt)



Insgesamt zeigt sich ein Wandel hin zum Optimismus unter den Befragten.

Die Vielzahl der Herausforderungen, vor denen Deutschland augenblicklich steht, ist den jungen Menschen aber sehr wohl bewusst. Mehr Kinder und Jugendliche blicken pessimistisch als optimistisch auf die Zukunft Deutschlands. Im Gegensatz zur eigenen Zukunft, die als mehrheitlich positiv wahrgenommen wird, gibt es nur eine Minderheit von 18 Prozent, die dies auch für die Zukunft Deutschlands erwarten. Es besteht ein signifikanter Unterschied zwischen den Geschlechtern. So gibt es unter den Mädchen und jungen Frauen nur 13 Prozent, die eine gute Zukunft Deutschlands in drei Jahren antizipieren. Bei den männlichen Jugendlichen ist es immerhin fast jede:r Vierte (23 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr hat der Wert um zwei Prozentpunkte abgenommen, bewegt sich damit also klar auf einem niedrigeren Niveau. Das Alter der Befragten hat keinen signifikanten Einfluss auf die Einstellung bezüglich Deutschlands naher Zukunft.

ABBILDUNG 4 | Blick auf die Zukunft Deutschlands



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Was glaubst du? Wie sieht die Zukunft von Deutschland in 3 Jahren aus? | Angaben in % | Abweichungen von 100 % stammen von „Weiß nicht / keine Angabe“ (nicht dargestellt)



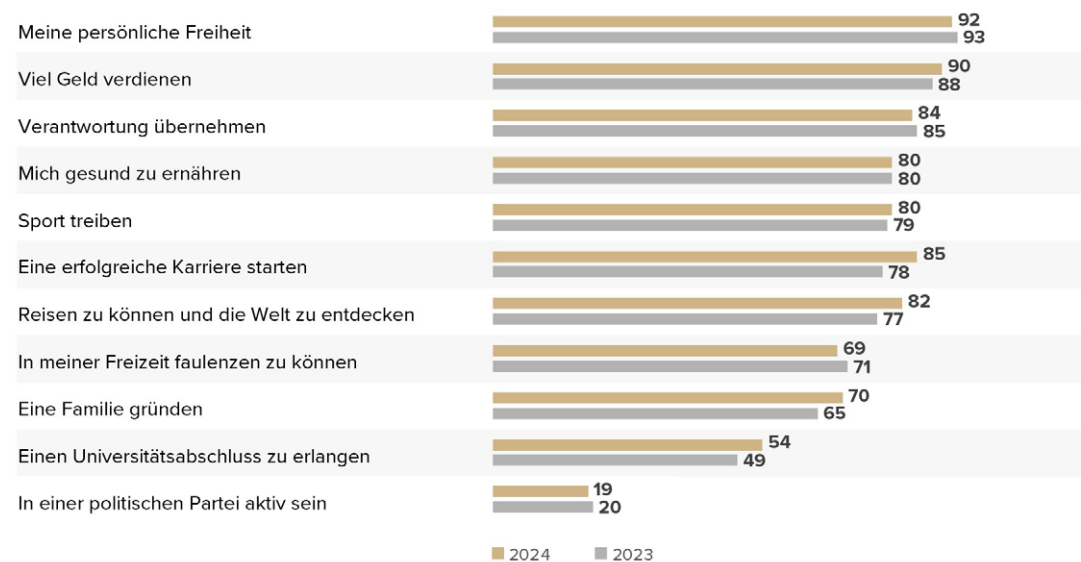
Die Vielzahl der Herausforderungen, vor denen Deutschland augenblicklich steht, ist den jungen Menschen aber sehr wohl bewusst.

Wünsche und Sorgen

Freiheit, Geld und Karriere sind für fast alle jungen Menschen wichtige Prioritäten. 92 Prozent geben an, dass ihnen die persönliche Freiheit (sehr) wichtig ist, 90 Prozent finden es (sehr) wichtig, viel Geld zu verdienen und 85 Prozent finden es (sehr) wichtig, eine erfolgreiche Karriere zu starten. Neben beruflichem und monetärem Erfolg ist es vielen jungen Menschen ebenfalls wichtig, in der Freizeit abschalten zu können. Nur jede:r vierte Befragte empfindet dies als (eher) unwichtig. Das einzige Item, welches keine mehrheitliche Priorität bei den jungen Menschen hat, ist das Engagement in einer politischen Partei.

ABBILDUNG 5 | Persönliche Prioritäten

Wie wichtig sind dir die folgenden Dinge? – Sehr/eher wichtig:



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Wie wichtig sind dir die folgenden Dinge? | Angaben in %



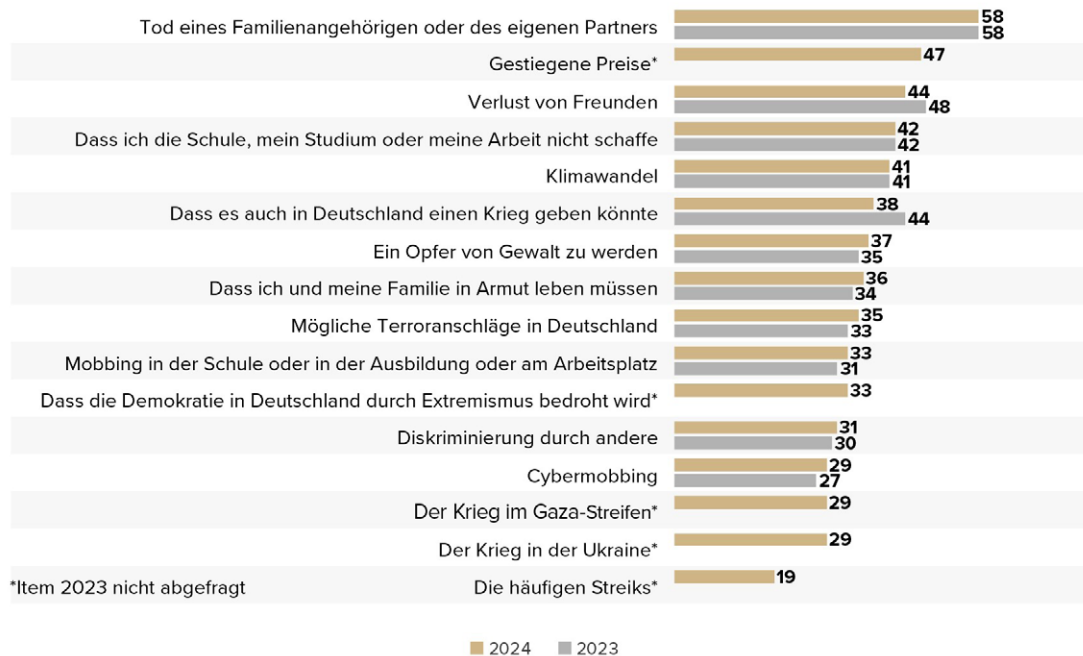
LIZ MOHN
STIFTUNG

Bei den Wünschen und Sorgen, die Kinder und Jugendliche beschäftigen, sind damit kaum grundlegende Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten. Unterschiede gibt es beim Bestreben, eine erfolgreiche Karriere zu starten, eine Familie zu gründen und Reisen zu können. Diese Items gewinnen im Vergleich zur letzten Befragung an Relevanz. Auch das Bestreben, einen Universitätsabschluss zu erlangen, hat sich leicht erhöht.

Neben beruflichem und monetärem Erfolg ist es vielen jungen Menschen ebenfalls wichtig, in der Freizeit abschalten zu können.

ABBILDUNG 6 | Einschätzung der Sorgen

Die folgenden Dinge bereiten mir sehr große Sorgen:



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Wie wichtig sind dir die folgenden Dinge? | Angaben in %

LIZ MOHN
STIFTUNG

Aktuelle persönliche und gesellschaftliche Entwicklungen prägen auch weiterhin die jungen Menschen. Wie schon in den Vorjahren bleibt die dominante Sorge der Tod eines Familienangehörigen oder des Partners/der Partnerin. Gerade weibliche Jugendliche sorgen sich sehr um den Verlust von Menschen aus Ihrem Umfeld (64 Prozent). Bei den männlichen Jugendlichen ist es etwa die Hälfte (52 Prozent). Mädchen und junge Frauen sind zudem besorgter, Ihre Arbeit, Schule oder Studium nicht zu schaffen (47 Prozent) oder ein Opfer von Gewalt (41 Prozent) oder Cybermobbing (34 Prozent) zu werden. Die Sorge um den Klimawandel hängt mit der Bildung zusammen. So sind Jugendliche mit hoher Bildung deutlich besorgter (45 Prozent) als solche mit niedriger Bildung (31 Prozent).

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Sorgen der Jugendlichen weitestgehend unverändert geblieben. Ein Unterschied besteht bei der Angst vor einem Krieg in Deutschland. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas reduziert. Die meisten Items, die im Jahr 2023 nicht abgefragt wurden, sind Sorgen, die sich nur ein kleiner Teil der befragten Jugendlichen macht. Eine Ausnahme besteht in den gestiegenen Preisen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind
die Sorgen der Jugendlichen weitestgehend
unverändert geblieben.

ABBILDUNG 7 | Eigene Betroffenheit

In welchem Ausmaß fühlst du dich persönlich von den folgenden Themen betroffen?



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: In welchem Ausmaß fühlst du dich persönlich von den folgenden Themen betroffen? | Angaben in %

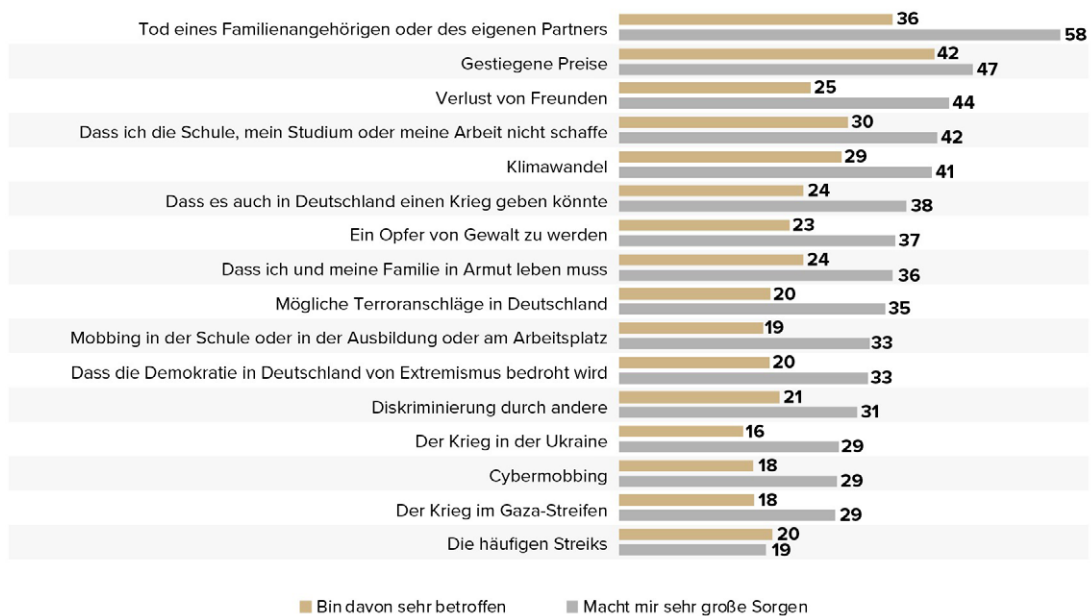


Wird berücksichtigt, inwieweit die Kinder und Jugendlichen von konkreten Sorgen und Ängsten betroffen sind, kann festgestellt werden, dass gestiegenen Preise und der Tod einer nahestehenden Person die Sorgen sind, von denen sich junge Menschen am häufigsten persönlich betroffen fühlen. Auch der Klimawandel ist für viele zumindest eine etwas beunruhigende Thematik. Nur etwa jede:n vierten junge Menschen (23 Prozent) lässt die Veränderung des Planeten gänzlich kalt. Der Krieg im Gaza-Streifen und in der Ukraine befindet sich für viele Befragte außerhalb der eigenen Lebenswelt. Etwa jede:r fünfte Jugendliche gibt an, sehr stark von Mobbing (19 Prozent) oder Cybermobbing (18 Prozent) betroffen zu sein. Dabei liegt die Betroffenheit zumeist unter der empfundenen Sorge.

Auch der Klimawandel ist für viele zumindest eine etwas beunruhigende Thematik.

Im direkten Vergleich zwischen der Besorgnis und Betroffenheit ist bei nahezu allen Items eine Diskrepanz zu erkennen. Eine der Ausnahmen bildet die Inflation, bei der die Betroffenheit fast auf dem Level der empfundenen Sorge liegt. Dies zeigt, dass die gestiegenen Preise auch für junge Menschen eine starke Belastung darstellen. Eine weitere Ausnahme sind die häufigen Streiks. Hier liegen Sorge und Betroffenheit auf einem Level, was aber auch an der als gering empfundenen Sorge liegt.

ABBILDUNG 8 | Vergleich der Sorgen und Betroffenheit



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: In welchem Ausmaß bereiten dir die folgenden Dinge Sorgen? F: In welchem Ausmaß fühlst du dich persönlich von den folgenden Themen betroffen? | Angaben in %



Politik und Gesellschaft

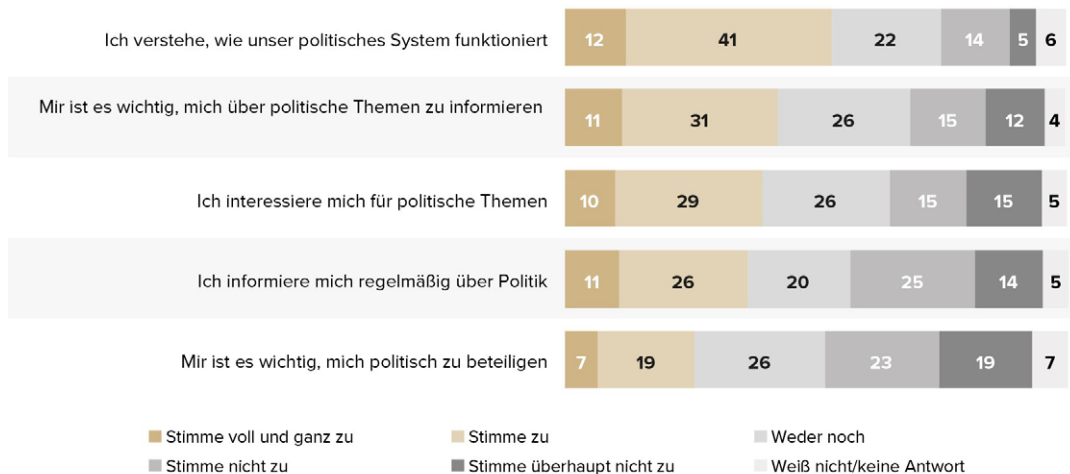
Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen hat die Studie ein besonderes Augenmerk auf das Thema Politik und Gesellschaft gelegt.

Zwar sind die Jugendlichen verhalten, was die Relevanz von politischer Beteiligung angeht, aber das Recht auf freie Meinungsäußerung nimmt eine große Mehrheit wahr.

42 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen geben an, dass es ihnen wichtig ist über politische Themen informiert zu sein. Jede:r Neunte (11 Prozent) ist hier sehr interessiert. Auch das grundsätzliche Interesse an politischen Themen liegt auf einer ähnlichen Zustimmungsebene (39 Prozent). Politische Beteiligung demgegenüber ist nur einer Minderheit (26 Prozent) wichtig. Hier findet sich ein Alterseffekt, denn Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 18 Jahren geben politischer Beteiligung eine höhere Priorität (31 Prozent Zustimmung) als Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren (22 Prozent Zustimmung).

ABBILDUNG 9 | Relevanz von Politik

In welchem Ausmaß stimmst du der jeweiligen Aussage zu?



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: In welchem Ausmaß stimmst du der jeweiligen Aussage zu? | Angaben in %

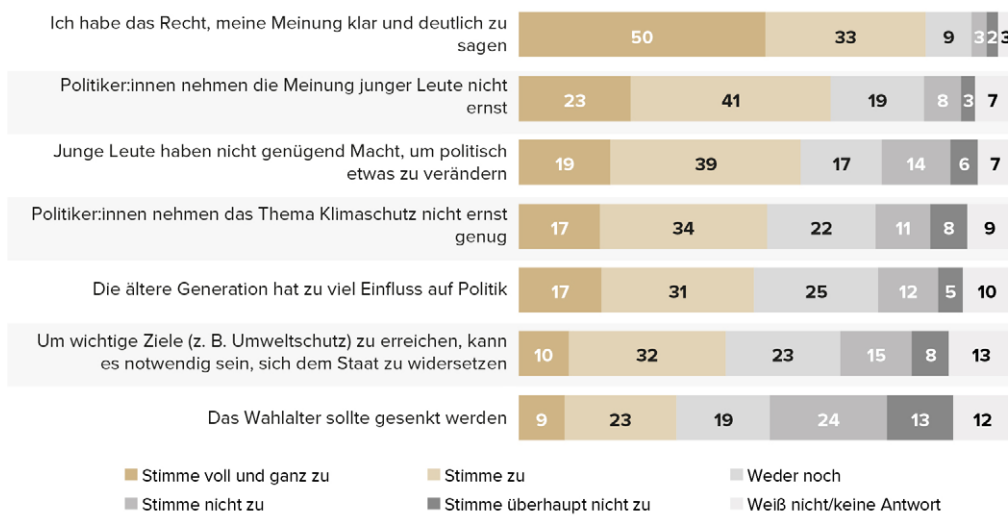


Das Recht auf freie Meinungsäußerung nimmt eine große Mehrheit wahr.

Jede:r zweite Befragte ist außerdem der vollen Überzeugung, das Recht auf freie Meinungsäußerung zu besitzen. Weitere 33 Prozent stimmen dem darüber hinaus zu. Nur eine kleine Minderheit von 5 Prozent sieht dies anders. Viele junge Menschen sehen sich nicht ausreichend in der Politik vertreten. So empfinden 64 Prozent, dass Politiker:innen junge Menschen nicht ernst nehmen. Diese Kritik wird unabhängig von Alter, Geschlecht und Bildung geäußert. Bei der Senkung des Wahlalters zeigen sich die jungen Menschen unentschlossen.

ABBILDUNG 10 | Politische Teilhabe

Inwiefern stimmst du den folgenden Aussagen zu?



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Im Folgenden möchten wir deine politischen Einstellungen abfragen. Bitte schaue dir folgende Aussagen an. Inwiefern stimmst du ihnen zu? | Angaben in %

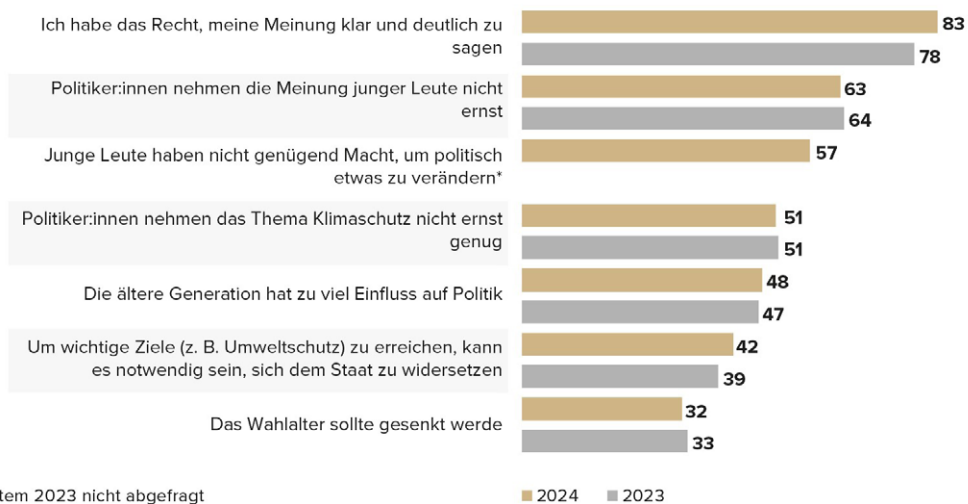


Viele junge Menschen sehen sich nicht ausreichend in der Politik vertreten.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil derjenigen, die empfinden, ein Recht auf Meinungsfreiheit zu haben, um fünf Prozentpunkte erhöht. Allerdings fühlt sich immer noch eine Mehrheit der Befragten nicht von der Politik ernstgenommen. Auch im Punkte Klimaschutz hat sich nichts verändert. Hier hat sich die Zustimmung zur Notwendigkeit, die Durchsetzung wichtiger Ziele mit Widerstand gegen den Staat zu erreichen, leicht erhöht. Alle weiteren Items haben sich im Vergleich zur letzten Erhebung nicht verändert.

ABBILDUNG 11 | Politische Teilhabe – im Vergleich zum Vorjahr

Inwiefern stimmst du den folgenden Aussagen zu? Top – 2 (Stimme voll und ganz / eher zu)

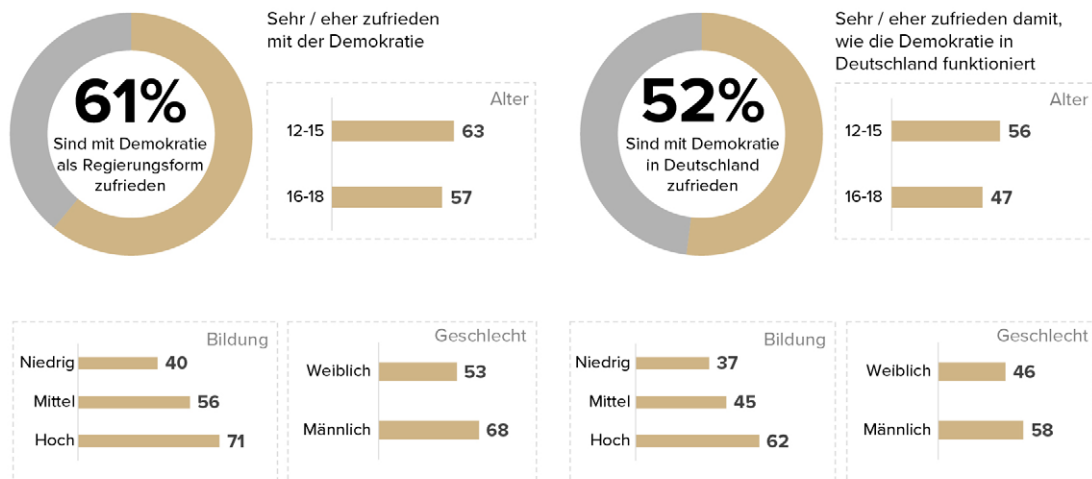


Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Im Folgenden möchten wir deine politischen Einstellungen abfragen. Bitte schaue dir folgende Aussagen an. Inwiefern stimmst du ihnen zu? | Angaben in %



Drei von Fünf sind mit Demokratie grundsätzlich zufrieden – aber nur die Hälfte darüber, wie sie in Deutschland funktioniert. Allerdings scheinen hier Geschlecht und Bildungsstand einen Einfluss auszuüben. Während hoch Gebildete zu 71 Prozent mit der Demokratie als Regierungsform zufrieden sind, sind dieses nur 40 Prozent der niedrig Gebildeten. Bei weiblich Befragten sind diese mit 53 Prozent ebenfalls deutlich weniger als bei männlichen Befragten mit 68 Prozent.

ABBILDUNG 12 | Zufriedenheit mit der Demokratie



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Wie zufrieden bist du mit der Demokratie als Regierungsform? F: Wie zufrieden bist du damit, wie die Demokratie in Deutschland funktioniert? | Angaben in %



Drei von Fünf sind mit Demokratie grundsätzlich zufrieden – aber nur die Hälfte darüber, wie sie in Deutschland funktioniert.

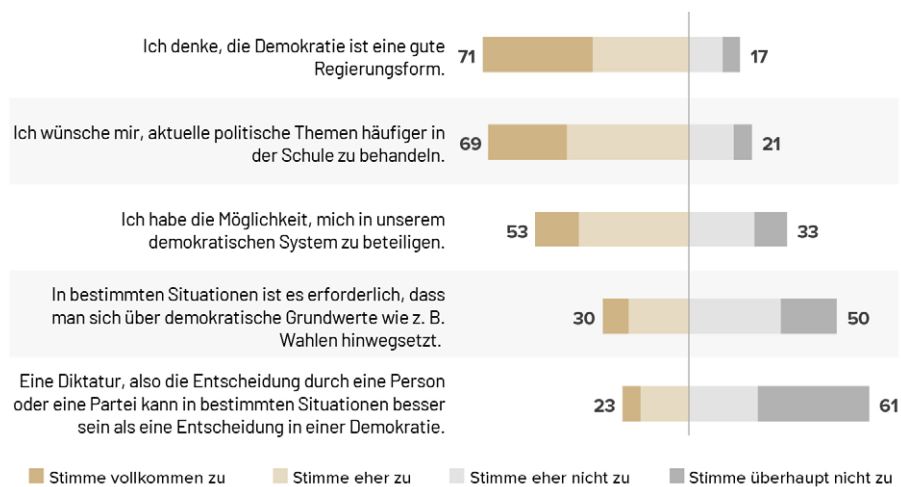
Eine deutliche Mehrheit der jungen Menschen ist davon überzeugt, dass die Demokratie eine gute Regierungsform ist.

Eine deutliche Mehrheit der jungen Menschen ist davon überzeugt, dass die Demokratie eine gute Regierungsform ist. Lediglich 17 Prozent sind hier anderer Meinung. Zudem ist der Wert im Vergleich zum Vorjahr um neun Prozentpunkte gestiegen. Außerdem gibt es weitere beunruhigende Tendenzen. So stimmt knapp jede:r vierte junge Mensch der Aussage zu, dass eine Diktatur in bestimmten Situationen besser sein kann als eine Demokratie. Allerdings gibt es eine Mehrheit, die sich gegen diese Aussage positioniert.

Aktuelle politische Themen verstärkt in der Schule zu behandeln, wünscht sich ein Großteil der Jugendlichen.

ABBILDUNG 13 | Demokratische Werte

Inwiefern stimmst du den folgenden Aussagen zu?

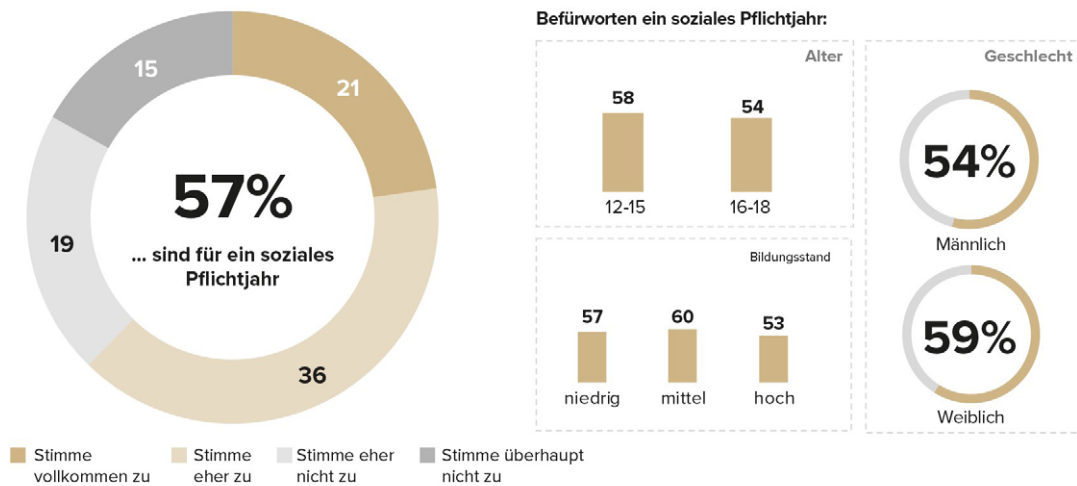


Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Wenn du nun an das gesellschaftliche Miteinander in Deutschland denkst, also wie Menschen zusammenleben und sich gegenseitig behandeln, wie sehr stimmst du folgenden Aussagen zu? Angaben in % | Abweichungen von 100 % stammen von „Weiß nicht / keine Angabe“ (nicht dargestellt)

Engagement & Gesellschaftliches Miteinander

Etwas weniger als zwei Drittel (64 Prozent) der Kinder und Jugendlichen finden es wichtig, einen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wert damit um 9 Prozentpunkte gesunken. Ein soziales Pflichtjahr wird unabhängig von Alter, Geschlecht und Bildung mehrheitlich befürwortet.

ABBILDUNG 14 | Soziales Pflichtjahr



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Inwiefern stimmst du der folgenden Aussage zu: Es sollte für Alle und unabhängig vom Alter ein soziales Pflichtjahr geben, in welchem man eine soziale Tätigkeit ausübt (zum Beispiel in der Altenpflege, im Kindergarten) | Angaben in % | Abweichungen von 100 % stammen von „Weiß nicht / keine Angabe“ (nicht dargestellt)

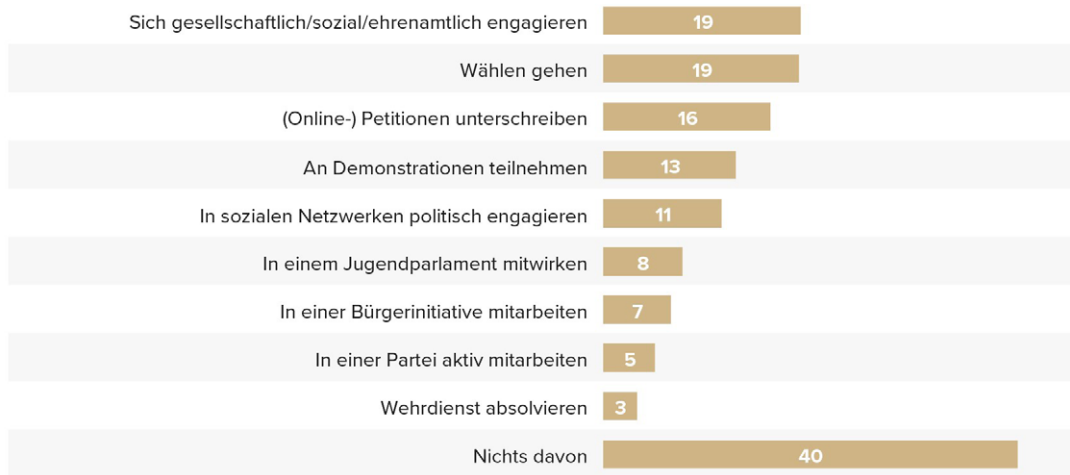


Ein soziales Pflichtjahr wird unabhängig von Alter, Geschlecht und Bildung mehrheitlich befürwortet.

Werden die Kinder und Jugendlichen befragt, was sie aktuell tun, um die Demokratie zu stärken, werden grundsätzliches gesellschaftliches Engagement und der Wahlgang am häufigsten genannt.

ABBILDUNG 15 | Unterstützungsbereitschaft für die Demokratie

Welche Dinge tust du aktuell, um die Demokratie zu stärken?



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Welche Dinge tust du aktuell, um die Demokratie zu stärken? | Mehrfachantworten möglich | Angaben in %

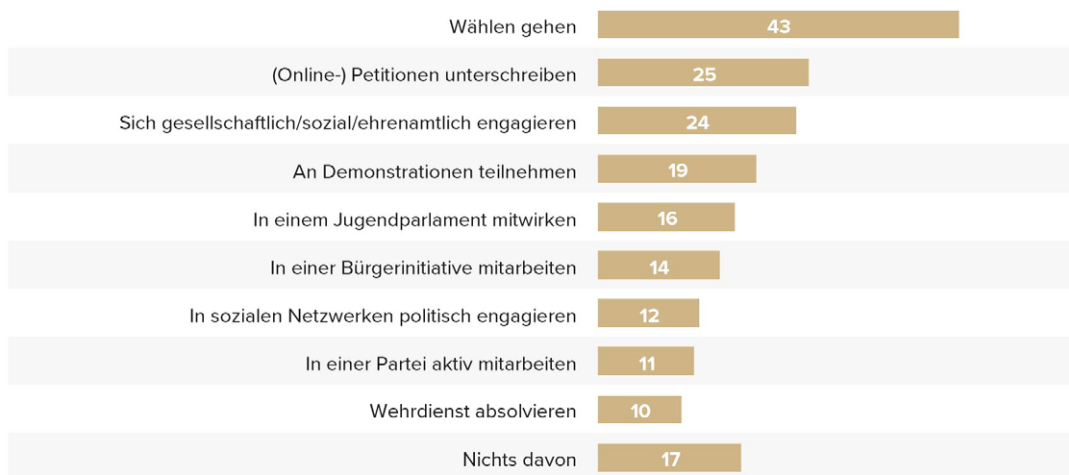


Etwa gut ein Fünftel der Befragten (19 Prozent) engagiert sich sozial oder geht wählen, um die Demokratie zu stärken. Dabei muss berücksichtigt werden, dass noch nicht alle Befragten in einem wahlfähigen Alter sind und demnach nicht die Möglichkeit haben, wählen zu gehen. Nur die wenigsten Jugendlichen geben an, sich in einem Jugendparlament (8 Prozent), einer Bürgerinitiative (7 Prozent) oder einer Partei (5 Prozent) zu engagieren. In diese Aktivitäten sind außerdem nahezu nur männliche Befragte involviert. Zwei von Fünf (40 Prozent) sind in keinem der genannten Bereiche aktiv. Bei jüngeren Befragten im Alter von 12 bis 15 ist dieser Anteil nochmals größer (48 Prozent).

Um die Demokratie zu stärken, können sich Befragte am ehesten vorstellen wählen zu gehen und Petitionen zu unterschreiben. Viele Befragte, die noch nicht wählen gehen, können sich vorstellen dies für die Stärkung der Demokratie zu tun (43 Prozent). In einer Partei aktiv zu werden ist für etwa jede:n Zehnten (11 Prozent) vorstellbar. Betrachtet man dieses Ergebnis gemeinsam mit dem Anteil derer, die schon in einer Partei aktiv sind, ist festzustellen, dass durch einen Großteil der Jugendlichen ein Engagement in Parteien nicht berücksichtigt wird. 17 Prozent können sich keine weitere Tätigkeit vorstellen, um die Demokratie zu stärken. Vorrangig niedrig gebildete Befragte sind für nichts davon bereit (31 Prozent).

ABBILDUNG 16 | Bereitschaft für demokratiestärkendes Verhalten

Welche Dinge wärest du darüber hinaus bereit zu tun, um die Demokratie zu stärken?



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Welche Dinge wärest du darüber hinaus bereit zu tun, um die Demokratie zu stärken? | Mehrfachantworten möglich | Angaben in % | Befragte konnten nur Items wählen, die sie in der vorherigen Frage *Welche Dinge tust du aktuell, um die Demokratie zu stärken?* nicht gewählt haben

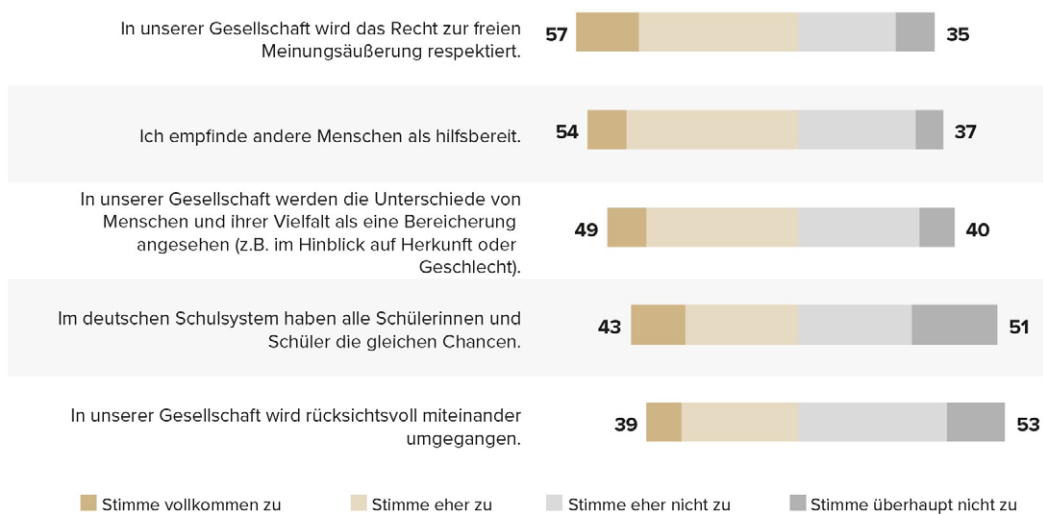
Um die Demokratie zu stärken, können sich Befragte am ehesten vorstellen, wählen zu gehen und Petitionen zu unterschreiben.

Vor allem weibliche Befragte beklagen fehlende Rücksichtslosigkeit in der Gesellschaft.

Die Mehrheit der jungen Menschen hält das Schulsystem zudem für ungerecht und findet nicht, dass in unserer Gesellschaft rücksichtsvoll miteinander umgegangen wird. Alle abgefragten Statements finden sowohl Zustimmung als auch Ablehnung. Auffällig ist, dass sich nur wenige Befragte auf den äußeren Skalenpunkten positionieren. Eine Ausnahme bildet die Frage nach der Chancengleichheit im deutschen Schulsystem. Hier sind 14 Prozent der Befragten der Ansicht, Schüler:innen haben die gleichen Chancen, während 22 Prozent dieses entschieden verneinen. Während eine Mehrheit der Jugendlichen andere Menschen als hilfsbereit empfindet, geben nur knapp zwei von Fünf (39 Prozent) an, dass sie den Umgang in der Gesellschaft als rücksichtsvoll empfinden. Vor allem weibliche Befragte beklagen fehlende Rücksichtslosigkeit in der Gesellschaft (58 Prozent). Bei männlichen Jugendlichen halten sich Zustimmung (45 Prozent) und Ablehnung (48 Prozent) nahezu die Waage.

ABBILDUNG 17 | Einschätzung zu gesellschaftlichen Werten

Inwiefern stimmst du den folgenden Aussagen zu?



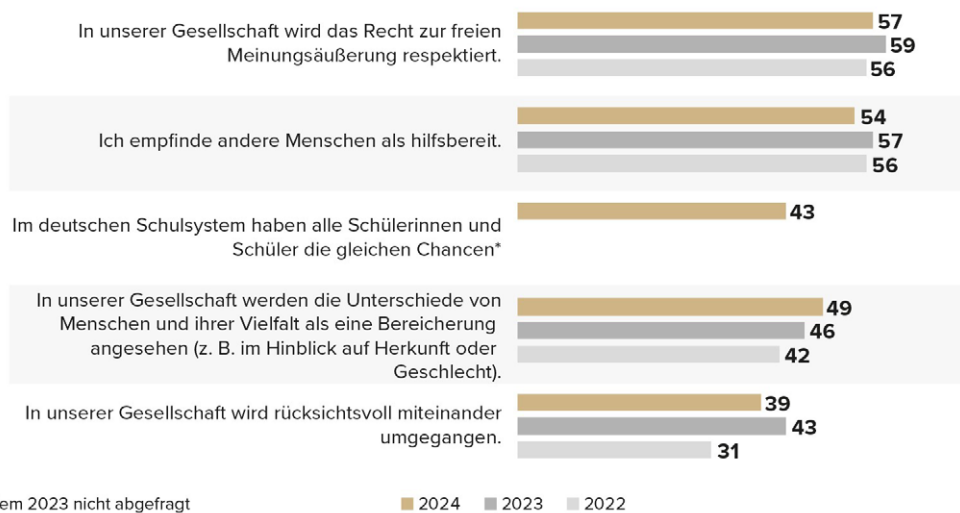
Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Wenn du nun an das gesellschaftliche Miteinander in Deutschland denkst, also wie Menschen zusammenleben und sich gegenseitig behandeln, wie sehr stimmst du folgenden Aussagen zu? | Angaben in % | Abweichungen von 100 % stammen von „Weiß nicht / keine Angabe“ (nicht dargestellt)



Respekt vor der Meinungsfreiheit und Hilfsbereitschaft werden 2024 von etwas weniger Jugendlichen wahrgenommen als im Vorjahr. Nach wie vor empfindet eine Mehrheit der jungen Menschen, dass die Gesellschaft die freie Meinungsäußerung respektiert und andere Menschen hilfsbereit sind. Ungefähr jede:zweite Befragte (49 Prozent) ist der Meinung, dass die Vielfalt der Menschen als Bereicherung angesehen wird. Damit steigt der Wert im Vergleich zur Erhebung 2022 um sieben Prozentpunkte. Die Wahrnehmung eines rücksichtsvollen Miteinanders stieg im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 stark an. In dieser Erhebung geht der Wert wieder etwas zurück.

ABBILDUNG 18 | Einschätzung zu gesellschaftlichen Werten – Vergleich mit den Vorjahren

Inwiefern stimmst du den folgenden Aussagen zu? – Stimme (voll und ganz) zu:



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Im Folgenden möchten wir deine politischen Einstellungen abfragen. Bitte schaue dir folgende Aussagen an. Inwiefern stimmst du ihnen zu? | Angaben in %



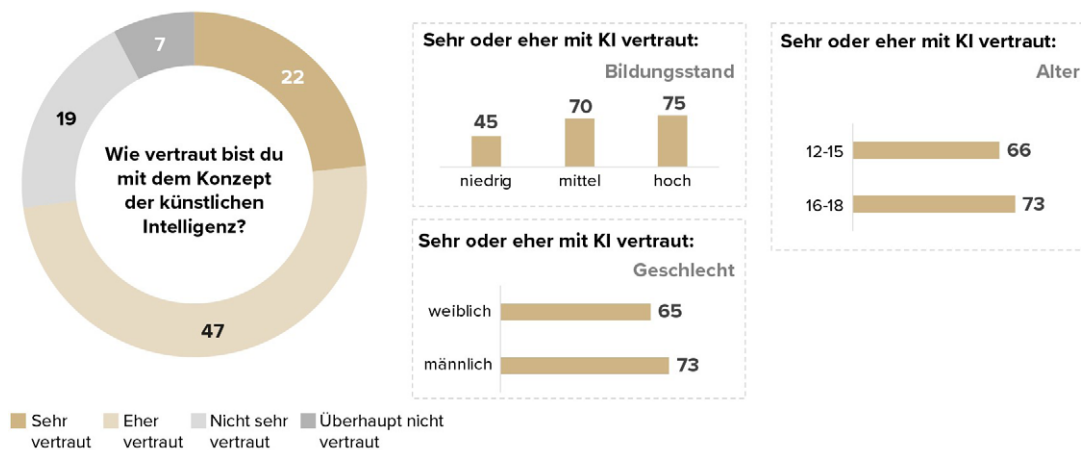
Nach wie vor empfindet eine Mehrheit der jungen Menschen, dass die Gesellschaft die freie Meinungsäußerung respektiert und andere Menschen hilfsbereit sind.

Künstliche Intelligenz

Vor dem Hintergrund der Bedeutung wurde die Rolle von Künstlicher Intelligenz erstmals in die Befragung von Kindern und Jugendlichen aufgenommen. 69 Prozent geben an, zumindest etwas mit KI vertraut zu sein. Damit hat eine Mehrheit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Gefühl, die neue Technologie zu kennen. Etwa jede:r Fünfte ist der Ansicht, bereits sehr vertraut mit KI zu sein (22 Prozent). Weitere 47 Prozent sind zumindest etwas vertraut mit der Technologie.

Ungefähr eine:r aus vier Jugendlichen (26 Prozent) ist dagegen nicht sehr bzw. überhaupt nicht mit der neuen Technik vertraut. Hier gibt es vor allem einen Bildungseffekt. So sind Befragte mit niedriger Bildung deutlich häufiger nicht vertraut (40 Prozent).

ABBILDUNG 19 | Vertrautheit mit der künstliche Intelligenz



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Wie vertraut bist du mit dem Konzept der Künstlichen Intelligenz (KI)? | Angaben in % | Abweichungen von 100 % stammen von „Weiß nicht / keine Angabe“ (nicht dargestellt)

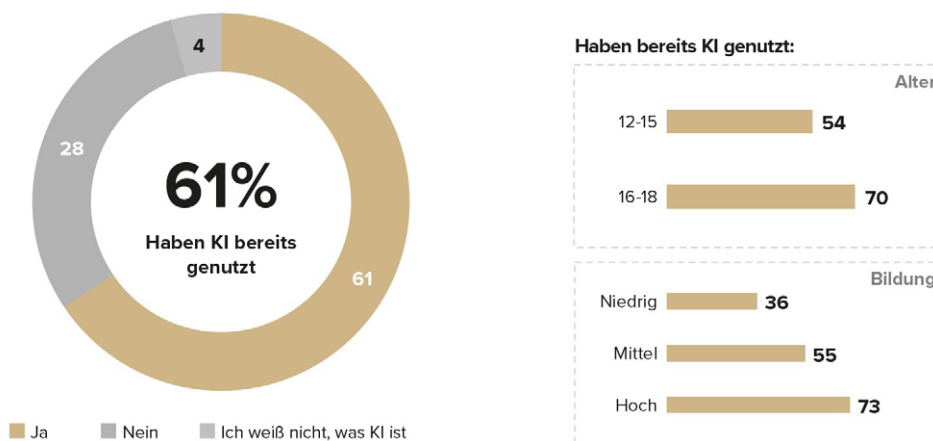


Jugendliche mit höherer Bildung sind deutlich besser mit KI vertraut.

Eine Mehrheit der Befragten hat schon einmal KI genutzt.

Drei von fünf Befragten (61 Prozent) geben an, schon einmal KI (z.B. ChatGPT) genutzt zu haben. Dieser Anteil fällt unter den älteren Befragten wesentlich höher aus als unter den jüngeren. Während 70 Prozent der 16- bis 18-Jährigen angeben, bereits Erfahrungen mit KI gemacht zu haben, tut dies unter den 12- bis 15-Jährigen nur etwas mehr als jede:r Zweite (54 Prozent). Je höher der Bildungsstand der Befragten ist, desto eher nutzen sie KI. So haben fast drei von vier Befragten (73 Prozent) mit hohem Bildungsstand schon einmal KI genutzt. Unter den Befragten mit mittlerer Bildung geben dies nur 55 Prozent an und unter denen mit niedriger Bildung hat bisher nur etwas mehr als jede:r Dritte (33 Prozent) Erfahrungen mit KI gemacht.

ABBILDUNG 20 | Nutzung von künstlicher Intelligenz

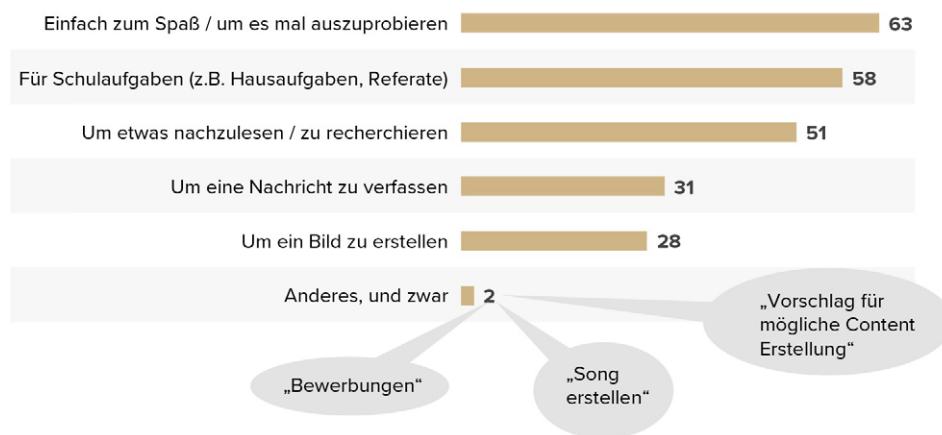


Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Hast du schonmal einmal Künstliche Intelligenz (z.B. ChatGPT) genutzt? | Angaben in % | Abweichungen von 100 % stammen von „Weiß nicht / keine Angabe“ (nicht dargestellt)

Drei von fünf der KI-Nutzer:innen (63 Prozent) geben an, KI schon einmal aus Spaß genutzt zu haben. Auch für Schulaufgaben wie Hausaufgaben oder Referate wird KI häufig genutzt. 58 Prozent geben an, sie zu diesem Zweck bereits herangezogen zu haben. Dabei nutzen Mädchen (69 Prozent) und Ältere zwischen 16 und 18 Jahren (72 Prozent) KI signifikant häufiger für Schulaufgaben als Jungen (48 Prozent) und Jüngere zwischen 12 und 15 Jahren (43 Prozent). Weitere Verwendungszwecke für KI sind das Verfassen von Nachrichten (31 Prozent) und das Erstellen von Bildern (28 Prozent).

ABBILDUNG 21 | Anwendungsfelder künstlicher Intelligenz

Wofür hast du künstliche Intelligenz genutzt?



Basis: 305 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, die KI bereits genutzt haben, April 2024 | F: Wofür hast du künstliche Intelligenz genutzt? | Mehrfachantworten möglich | Angaben in %

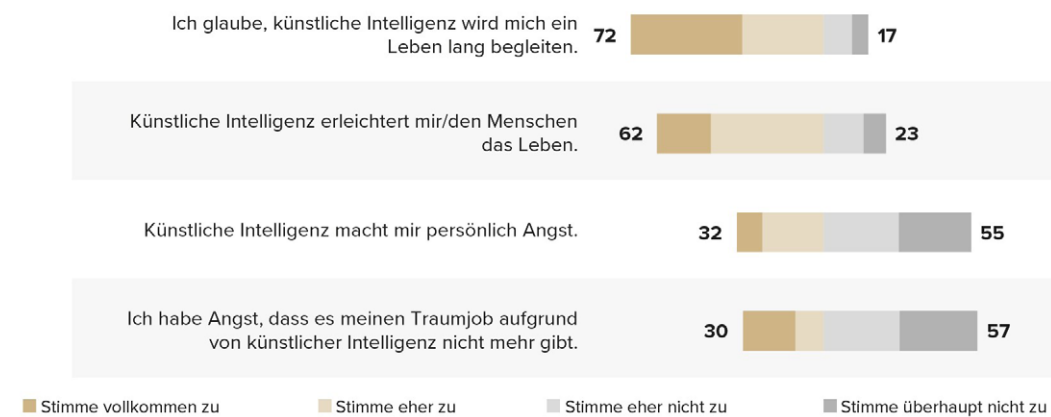


KI wird in erster Linie aus Spaß und für Schulaufgaben genutzt.

Die meisten Kinder und Jugendlichen gehen davon aus, dass KI sie ihr Leben lang begleiten wird.

ABBILDUNG 22 | Bedeutung von künstlicher Intelligenz

Inwiefern stimmst du den folgenden Aussagen zu?



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Die folgenden Statements beziehen sich auf deine persönliche Einstellung zu künstlicher Intelligenz. Inwiefern stimmst du dem jeweiligen Statement zu? | Angaben in % | Abweichungen von 100 % stammen von „Weiß nicht / keine Angabe“ (nicht dargestellt)

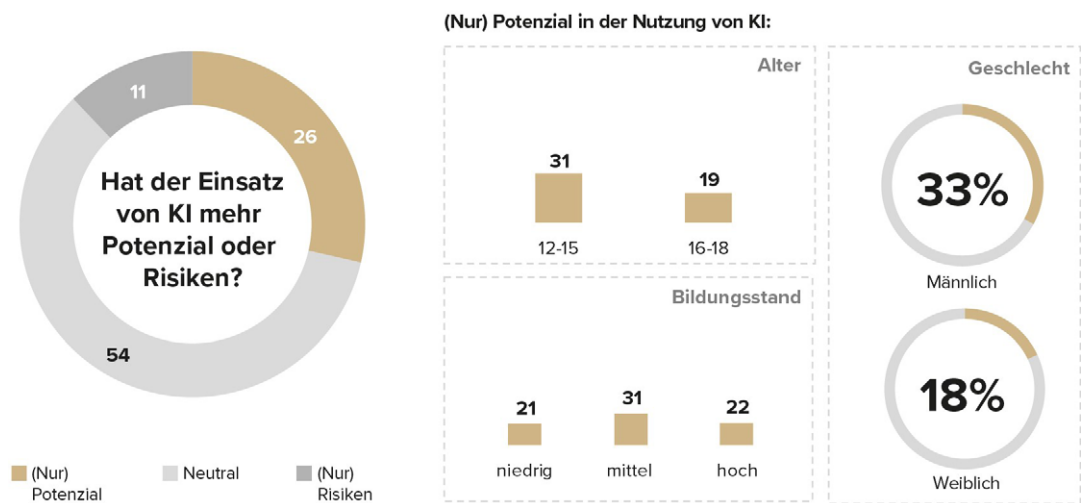


LIZ MOHN
STIFTUNG

Fast drei von vier Befragten (72 Prozent) glauben, dass Sie ihr Leben lang mit KI zu tun haben werden. Nur etwa jede:r Sechste (17 Prozent) widerspricht dieser Aussage. Zwei von Fünf (62 Prozent) sind zudem der Meinung, dass KI das Leben erleichtert. Etwa jede:r dritte Befragte (32 Prozent) äußert Angst vor KI. Dieser Anteil ist unter den Älteren zwischen 16 und 18 Jahren mit 37 Prozent signifikant höher als bei den Jüngeren zwischen 12 und 15 Jahren (29 Prozent). Dass ihr Traumjob einmal durch KI ersetzt wird, befürchtet etwa ein Drittel der Befragten (30 Prozent). Dabei nimmt hier auch die Vertrautheit mit KI Einfluss. Die Befragten, die mit KI eher oder sehr vertraut sind, sorgen sich diesbezüglich signifikant eher (34 Prozent) als diejenigen, die eher oder nicht mit KI vertraut sind (22 Prozent).

Unter jungen Menschen besteht die mehrheitliche Meinung, dass sich Potenzial und Risiken von KI die Waage halten. Mehr als die Hälfte ist der Ansicht, dass der Einsatz von künstlicher Intelligenz gleichermaßen Risiken und Potenzial mit sich bringt. Auf den mittleren Skalenspunkten ordnen sich demnach 54 Prozent der Befragten ein. Von mehrheitlichen Risiken durch die neue Technologie gehen nur die wenigsten aus (11 Prozent). Etwa jeder Vierte (26 Prozent) denkt, dass der Einsatz von KI fast bzw. ausschließlich Potenzial mit sich bringt. Vor allem männliche und jüngere Befragte sind dieser Ansicht.

ABBILDUNG 23 | Potentiale und Risiken durch den KI-Einsatz



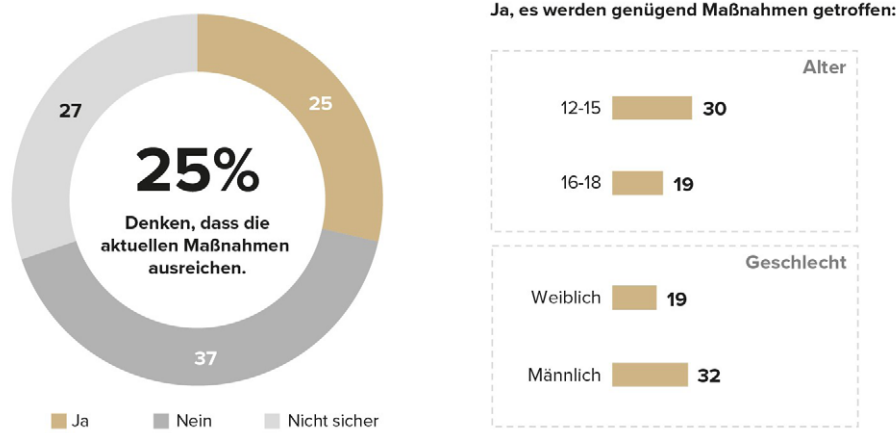
Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Über Künstliche Intelligenz wird momentan viel gesprochen. Was glaubst du: Hat der Einsatz von KI mehr Potenzial oder mehr Risiken? (7-er Skala)? | Kategorien: (Nur) Potenzial: Skalenspunkte 6-7; Neutral: Skalenspunkte 3-5; (Nur) Risiken: Skalenspunkte 1-2 | Angaben in % | Abweichungen von 100 % stammen von „Weiß nicht / keine Angabe“ (nicht dargestellt)



Die Befragten sind sich uneinig, ob bisher genügend Maßnahmen gegen die Risiken der KI getroffen werden. Jeder Vierte (25 Prozent) meint, dass die aktuellen Maßnahmen zur Risikominderung ausreichend sind. Knapp zwei von vier Befragten (37 Prozent) widersprechen dieser Aussage. Ein verhältnismäßig großer Anteil von 27 Prozent gibt außerdem an, nicht sicher zu sein, ob bisher genügend Maßnahmen zum Schutz vor KI getroffen werden. Dies deutet auf ein recht weit verbreitetes Unwissen bezüglich der aktuell existierenden Maßnahmen hin. Während nur jeder Fünfte (19 Prozent) unter den 16- bis 18-Jährigen meint, es werden genügend Maßnahmen getroffen, tut dies fast jeder Dritte (30 Prozent) bei den 12- bis 15-Jährigen. Mädchen sind zudem signifikant seltener (19 Prozent) der Meinung, dass bereits genug getan werde, als Jungen (32 Prozent).

Unter jungen Menschen herrscht die mehrheitliche Meinung, dass sich Potenzial und Risiken von KI die Waage halten.

ABBILDUNG 24 | Einschätzung zur KI-Regulierung



Basis: 500 deutsche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, April 2024 | F: Glaubst du, dass genügend Maßnahmen getroffen werden, um die Risiken der KI zu mindern? | Angaben in % | Abweichungen von 100 % stammen von „Weiß nicht / keine Angabe“ (nicht dargestellt)



Allerdings wünschen sich 73 Prozent der Kinder und Jugendlichen das Thema KI verstärkt in der Schule. Das Interesse, mehr über künstliche Intelligenz zu lernen ist groß: Mehr als jede:r dritte befragte Jugendliche (35 Prozent) stimmt dieser Aussage vollkommen zu. Junge Schüler:innen sind besonders angetan: 81 Prozent der 12- bis 15-Jährigen stimmen einer vermehrten Wissensvermittlung zu. Dem großen Zuspruch stehen nur 17 Prozent gegenüber, die eher oder gar kein Interesse daran haben, mehr über das Thema in der Schule zu lernen.

Die Befragten sind sich uneinig, ob bisher genügend Maßnahmen gegen Risiken der KI getroffen werden.

Methodik

Die Daten wurden von dem Meinungsforschungsinstitut IPSOS im Auftrag der Liz Mohn Stiftung erhoben. Die Befragung wurde vom 10. bis 25. April 2024 durchgeführt. Die Stichprobengröße liegt bei 500 Teilnehmenden. Es handelt sich um eine repräsentative Stichprobe der deutschen Wohnbevölkerung im Alter von 12 bis 18 Jahren mit Internetzugang quotiert und gewichtet nach Alter, Geschlecht, Region und Bildung. Jede Altersgruppe ist mit 14 Prozent vertreten. 50 Prozent von ihnen gaben ihr Geschlecht als weiblich, 50 Prozent als männlich an. 72 Prozent waren Schüler:innen, 7 Prozent Studierende, 11 Prozent Auszubildende, 5 Prozent Erwerbstätige, 1 Prozent arbeitslos und 1 Prozent befand sich in Fördermaßnahmen. Nach dem (angestrebten) Bildungsabschluss waren 9 Prozent einer Werkrealschule/Hauptschule, 21 Prozent einer Realschule, 48 Prozent eines Gymnasiums, 17 Prozent einer Gemeinschaftsschule/Gesamtschule, 2 Prozent einer Sonder-/Förderschule, 4 Prozent einer Berufsschule/Fachoberschule zuzuordnen.

Überblick: Studiendesign



Methodik

CAWI (Computer Assisted Web interviews)



Stichprobe

Repräsentative Stichprobe der deutschen Wohnbevölkerung im Alter von 12-18 Jahren mit Internetzugang quotiert und gewichtet nach Alter, Geschlecht, Region und Bildung.



Insights

Teilnehmende wurden befragt:

- zur gegenwärtigen Zufriedenheit
- zum Ausblick in die eigene Zukunft sowie zur Zukunft Deutschlands
- zu persönlichen Einstellungen und Meinungen bezüglich ihrer Wünsche und Sorgen jetzt und in Zukunft
- zu ihren Vorstellungen zum gesellschaftlichen Miteinander
- zu ihren politischen Einstellungen und zur Demokratie
- zu ihren Kenntnissen und Nutzungsverhalten von KI-Anwendungen



Umfragedetails

N = 500 repräsentativ,
Länge von 10 Minuten



Zeitraum

Interviews wurden vom 10. April bis 25. April 2024 durchgeführt.



Liz Mohn Stiftung

Die gemeinnützige Liz Mohn Stiftung führt (seit Ende 2023) die erfolgreichen Aktivitäten der Liz Mohn Center gGmbH und der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung in einer eigenständigen Institution weiter. Die Liz Mohn Stiftung hat vier Handlungsfelder: „International Relations“, „Creating Leadership Cultures“, „Power of Culture“ und „Global Talents“. Ein besonderes Anliegen von Liz Mohn und der Stiftung ist es, Brücken der Verständigung über Sprachen und Grenzen hinweg zu bauen und auf diese Weise Menschen aus unterschiedlichen Nationen und Kulturen, mit verschiedenen Professionen und Positionen sowie aus verschiedenen Generationen in den Dialog zu bringen.

Weitere Informationen: www.liz-mohn-stiftung.de

IPSOS

Ipsos ist die Nummer 3 weltweit in der Marktforschungsbranche mit mehr als 18.000 Mitarbeitenden und starker Präsenz in 90 Ländern.

Unsere Forschungsexperten, Analysten und Wissenschaftler verfügen über das breite Know-How von Multi-Spezialisten, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen von Bürgern, Konsumenten, Patienten, Käufern oder Mitarbeitenden ermöglicht. Wir haben die große Bandbreite unserer Lösungsansätze in 18 Service Lines zusammengefasst und unterstützen damit über 5.000 Kunden weltweit.

1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forschern geführt. In Deutschland sind wir mit ca. 600 Mitarbeitenden an fünf Standorten präsent: Hamburg, Berlin, München, Frankfurt und Nürnberg.

Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD).

ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP

Weitere Informationen: www.ipsos.com

Kontakt Liz Mohn Stiftung

Dr. Jörg Habich

Liz Mohn Stiftung

Carl-Bertelsmann-Straße 256 | 33311 Gütersloh |
Germany

Telefon: +49 5241 2133 277

E-Mail: habich@liz-mohn-stiftung.de

Impressum

© August 2024

Liz Mohn Stiftung

Liz Mohn Stiftung

Carl-Bertelsmann-Straße 256

33311 Gütersloh

Deutschland

Verantwortlich:

Dr. Jörg Habich

habich@liz-mohn-stiftung.de

Autoren:

Dr. Jörg Habich

Gestaltung:

Ines Meyer, Gütersloh

Bildnachweis:

© JackF – stock.adobe.com

www.liz-mohn-stiftung.de